

lebensdienlich



organisch



DAS Team ist der Boss

echte Selbstorganisation
mit GFK-plus

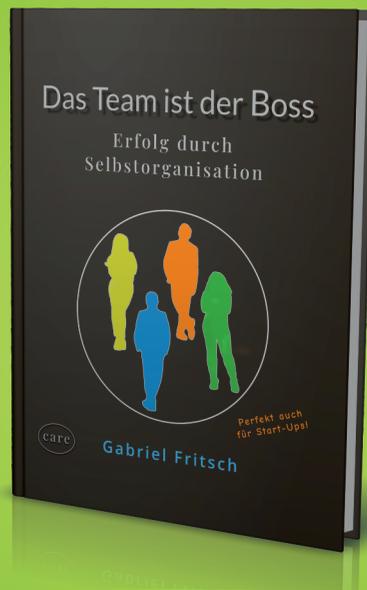


kooperativ



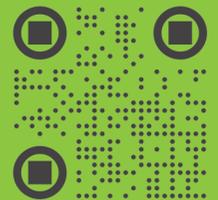
selbststeuernd





Diese Karten sind im Buch „Das Team ist der Boss“
genauer beschrieben. ISBN: 978-3-384-03219-5

Für den freien Gebrauch zur Verfügung gestellt von:
Gabriel Fritsch, Mannheim
Michaela Fritsch, Wien



Version 01-2024

Die Basiskarten

B01 - Vier-Schritte-Kreis

B03 - GFK-plus Kulturstufenmodell

1 Individuum

Finde zu deinem
Selbstgefühl, deiner
Integrität und deiner
Utopie.

2 System- Struktur

Eröffne ein System
oder wähle eines
aus.

4 synergetische Gestaltung

Nutze die interaktive
Intelligenz und Kraft und
erschaffe Neues.

3 interaktive Sensitivität

Erlebe Einheit,
Ganzheit
und Synergie.



1 die Quelle von Leben und Kraft

Du bist völlig ok und richtig.

Dein Beitrag kann sich
stets verbessern.

Was ist in dir lebendig:
Welche Utopie, welches Drama,
welches Potenzial, welches Bedürfnis?

2 Frameworking

Erschaffe ein System oder wähle eines aus.
Frame es im Sinne deiner Lebendigkeit.

Nimm die dir geeignete
Position ein.

Reagiere und funktioniere nicht nur.
Agiere und beachte dabei die
Funktionalität eines jeden Systems.

Projektdiagnose
oder
Projektsteuerung?

4 das Werk

Wirke im interaktiven Wissen und dem
Feldpotenzial, das aus der friedlichen
Gemeinsamkeit entsteht.

Achte auf den Moment zum Stoppen
und beginne deinen nächsten Schritt.

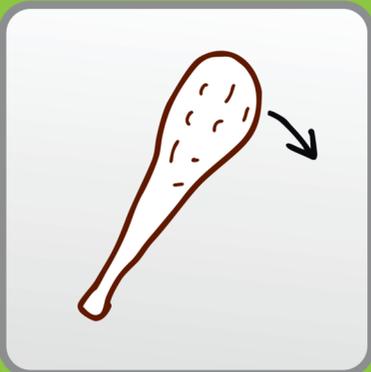
3 die Hingabe

Erlebe die anderen
in Bezug zu dir.

Erlebe dich in Bezug zum Ganzen
und zum synergetischen Feld.

Jenseits von sympathisch und
unsympathisch gibt es dieses Feld.
Dort wollen wir uns treffen.

Ordnung



1. Dominanz

Gruppen, Kollektive, Institutionen
Steuerungszentrum „Bauch“
Substanz HABEN



2. Funktionalität

Individualität
Steuerungszentrum „Kopf“
Kontrolle HABEN



3. Fürsorge

Flexible Netzwerke
Steuerungszentrum „Herz“
Verbunden SEIN

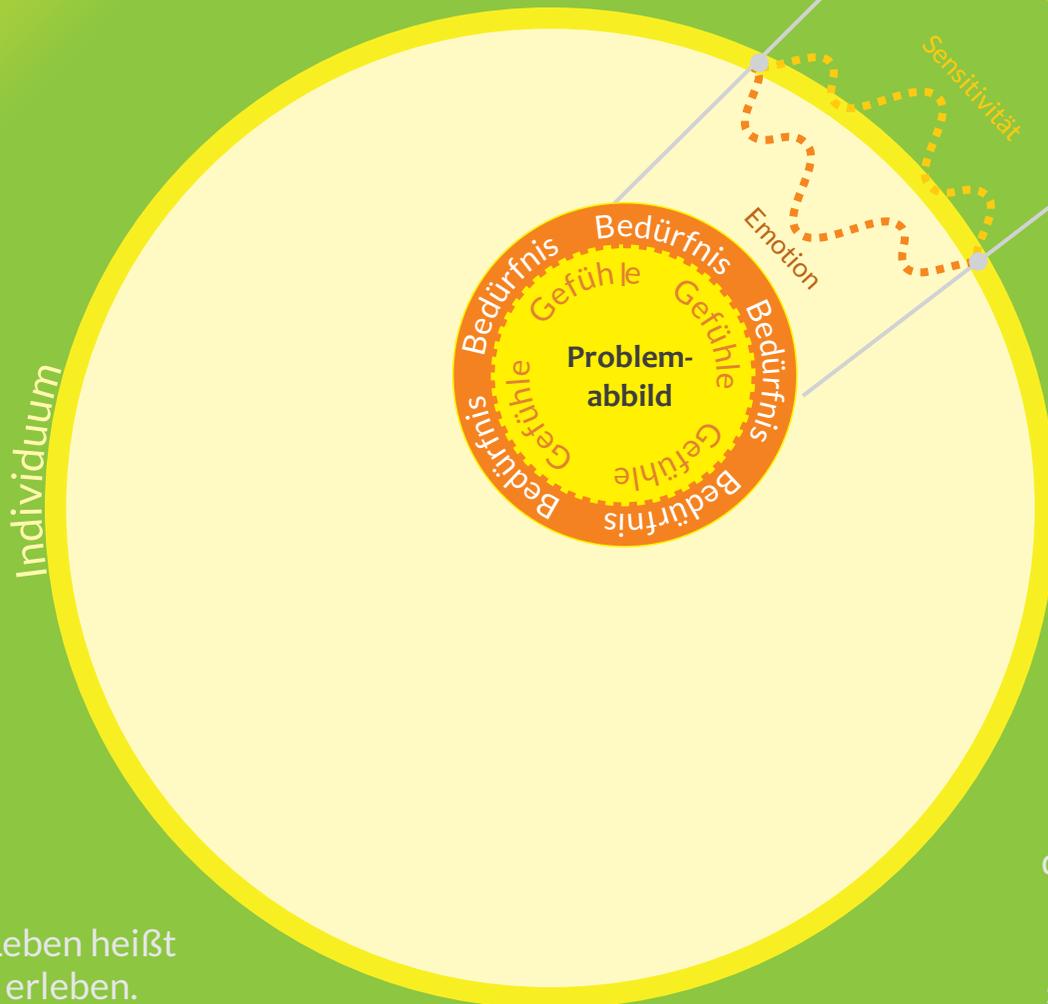
Chaos

Die Vorbereitungs- Karten

Sei bereit für die
selbststeuernde Gemeinsamkeit!

Probleme sind immer außen,
und werden im Inneren
durch Gefühle und
Bedürfnisse abgebildet.

Probleme sind nur
dort lösbar, wo
sie sind (außen).



Innen sind Gefühle
und Bedürfnisse,
(innere Dynamik)
aber keine
Probleme.

Leben heißt
erleben.

Glaubt man, dass
das Problem innen ist,
werden die Gefühle
diesen Irrtum
scheinbar bestätigen.

HABEN oder Sein?

Wie viel Gemeinschaft
und wie viele Menschen
können in Dir lebendig sein?

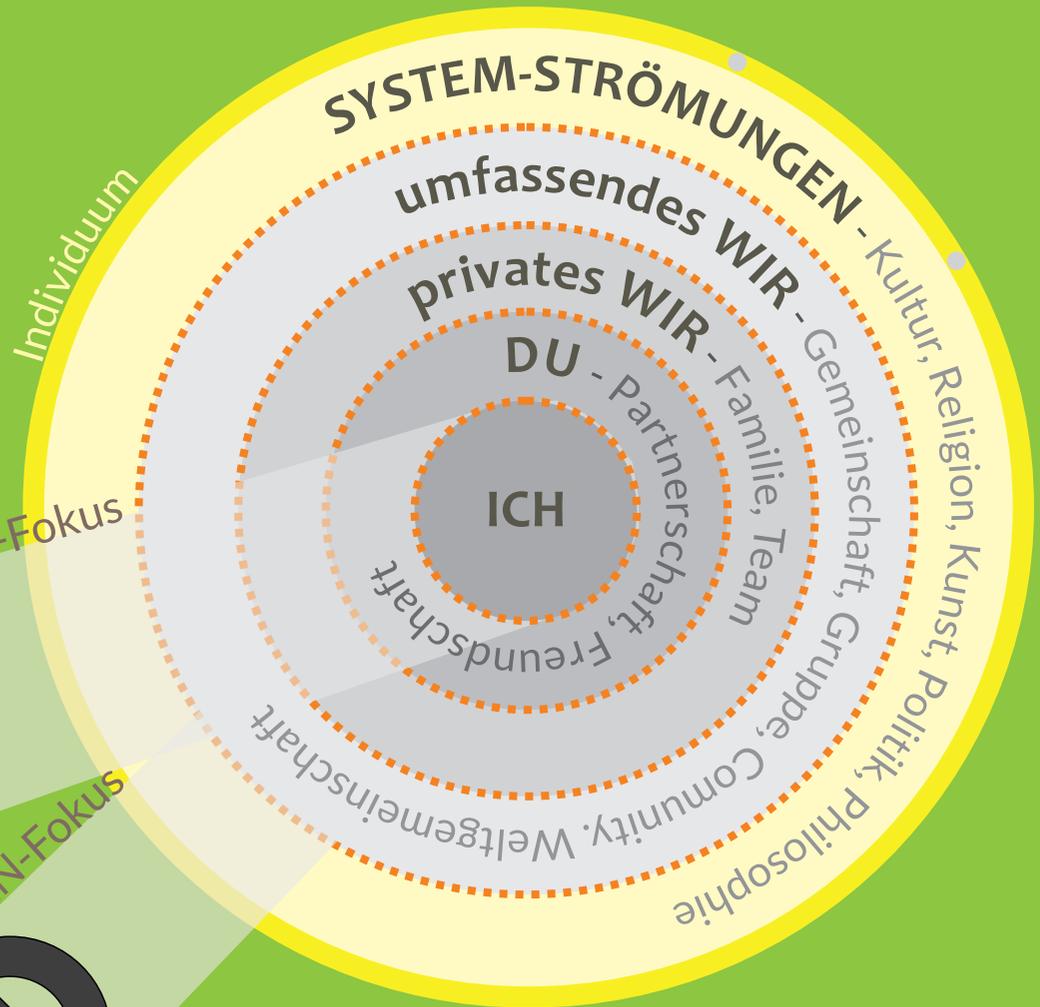
HABEN ist linear ausgerichtet -
ICH will ETWAS haben -
SEIN dagegen ist ein schwingendes Feld.

DEIN Spiel oder
UNSER Spiel?

Objekt der
Begierde



Objekt der
Angst



linearer HABEN-Fokus

linearer NICHT-HABEN-Fokus

Systemklärungs- Karten

für ein agiles und fließendes
Systemverständnis

1

funktionales System z.B. ein Unternehmen



- herrschend
- übermächtig
- gesetzgebend
- kontrollierend
- strafend

- bedürftig
- mangelhaft
- ungenügend
- problembehaftet
- abhängig
- schuldig
- hat sich anzupassen

- bitten
- betteln
- locken
- täuschen
- inszenieren
- versprechen

2
Individuum

Rucksack

Es geht um
Funktion, Profit
und Institution

4

Funktions- erfüllung

- Qual
- Druck
- Zwang
- Erpressung
- Lob
- Bezahlung
- Motivierung

= **Ausbrennen**

3

individuelle Entlastung

- Spaß, Entlastung
- Konsum
- Sucht
- Entgrenzung
- Kollektiverlebnis
- Verschmelzung
- Auflösung

= **Selbstverlust**

1 Individuum

die Quelle von:

- Tatkraft
- Inspiration
- Kreativität
- Vitalität
- Bewusstheit
- Sinn

2 System- Struktur

- dienend
- braucht den Menschen
- ist immer mangelhaft
- abhängig
- wird angepasst
- verändert sich mit den Veränderungen

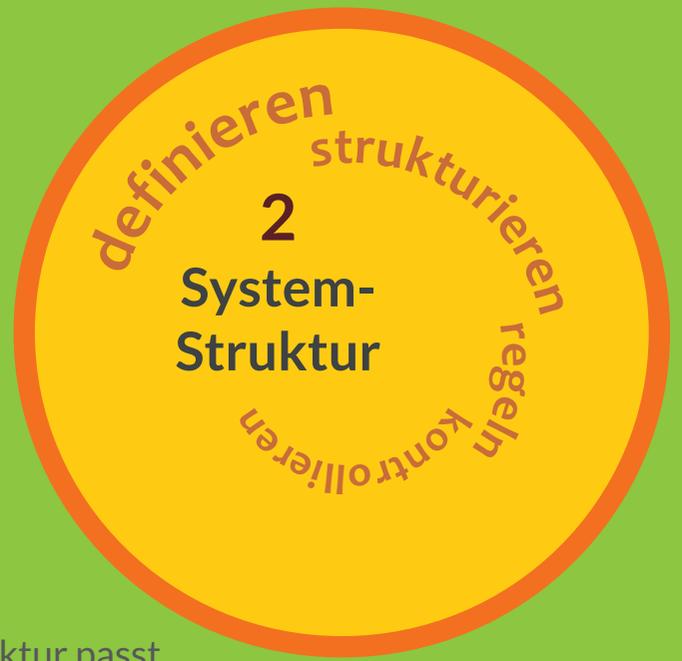
Es geht um
das Projekt

4 synergetische Gestaltung

- Kraftüberschuss durch Feldwirkung
- interaktiv intelligent
- komplexitätsfähig
- selbstorganisierend
- fehlerfreundlich
- unaufgeregt
- zukunftsorientiert

3 interaktive Sensitivität

- Team-Potenzialfeld
- systemische Ordnung
- Netzwerk statt Kollektiv
- Freude statt nur Spaß
- Sinn statt Zweck
- Yin-Potenziale
- Synergie
- Freiheit



Die Systemstruktur passt zur Utopie der Individuen. Das Potenzialfeld entsteht in der Systemstruktur. Das Werk ergibt sich aus dem Potenzialfeld.

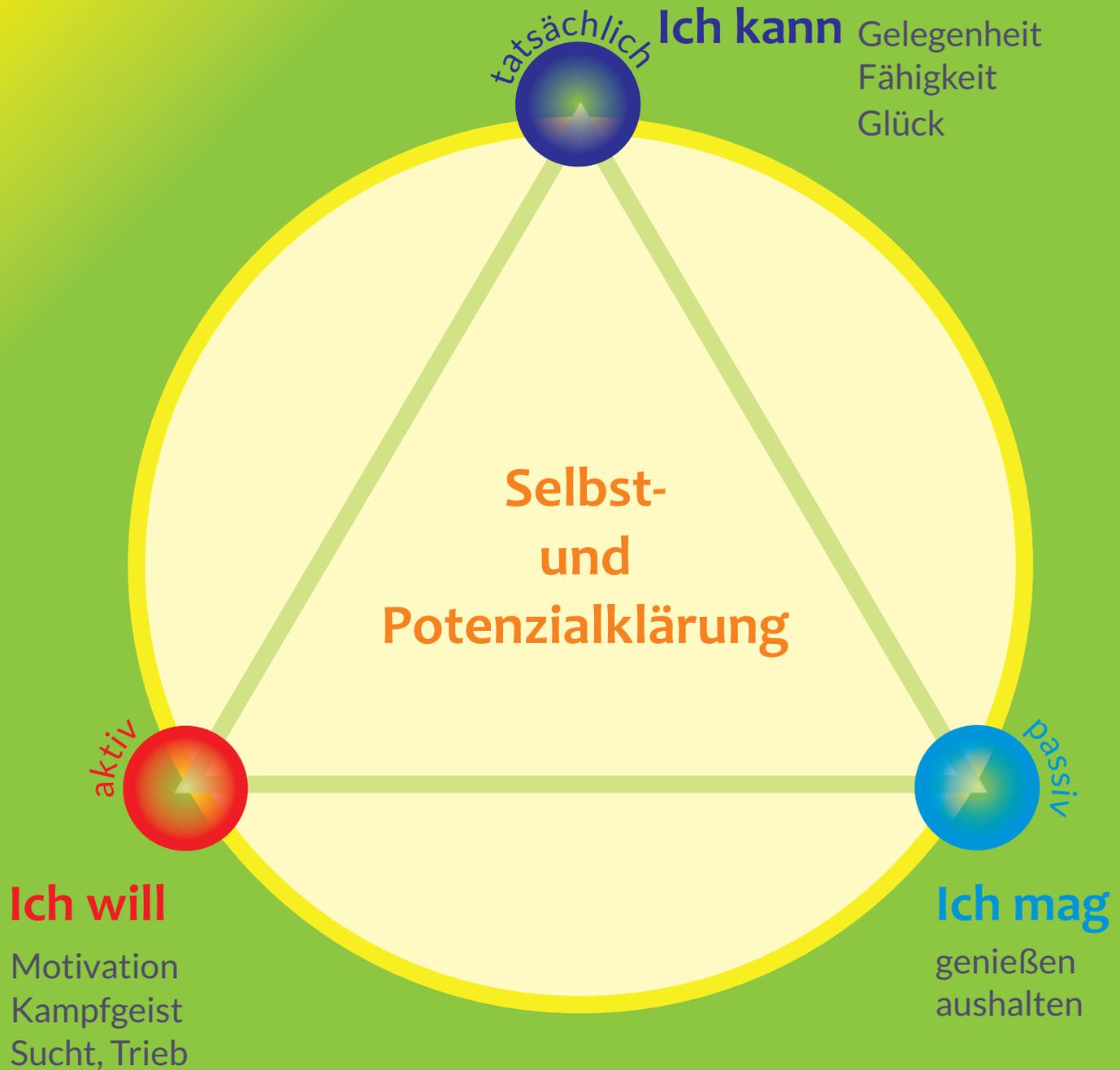


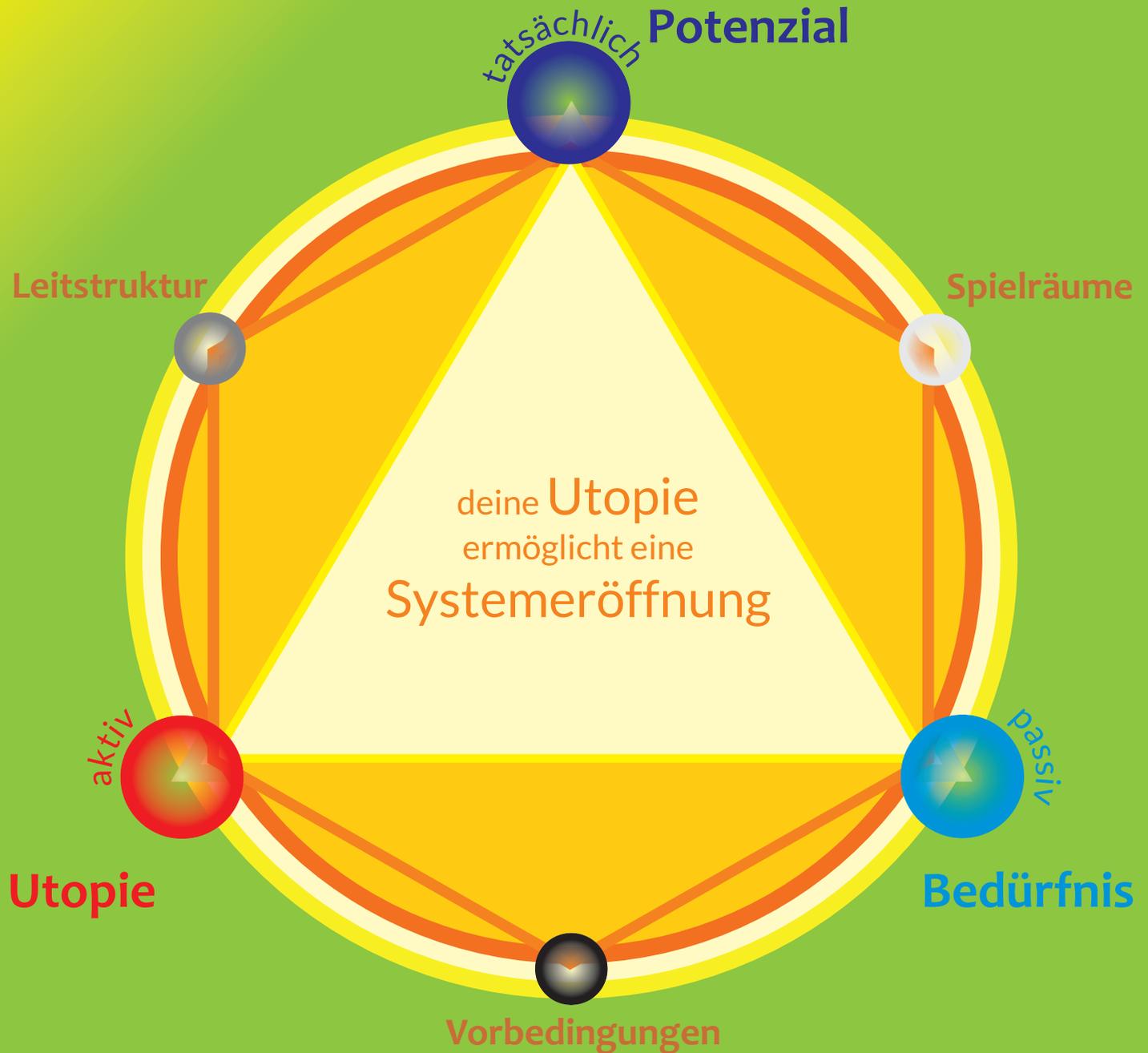
Die Tool-Karten

Werkzeuge für die vier Felder
des Vier-Schritte-Kreises

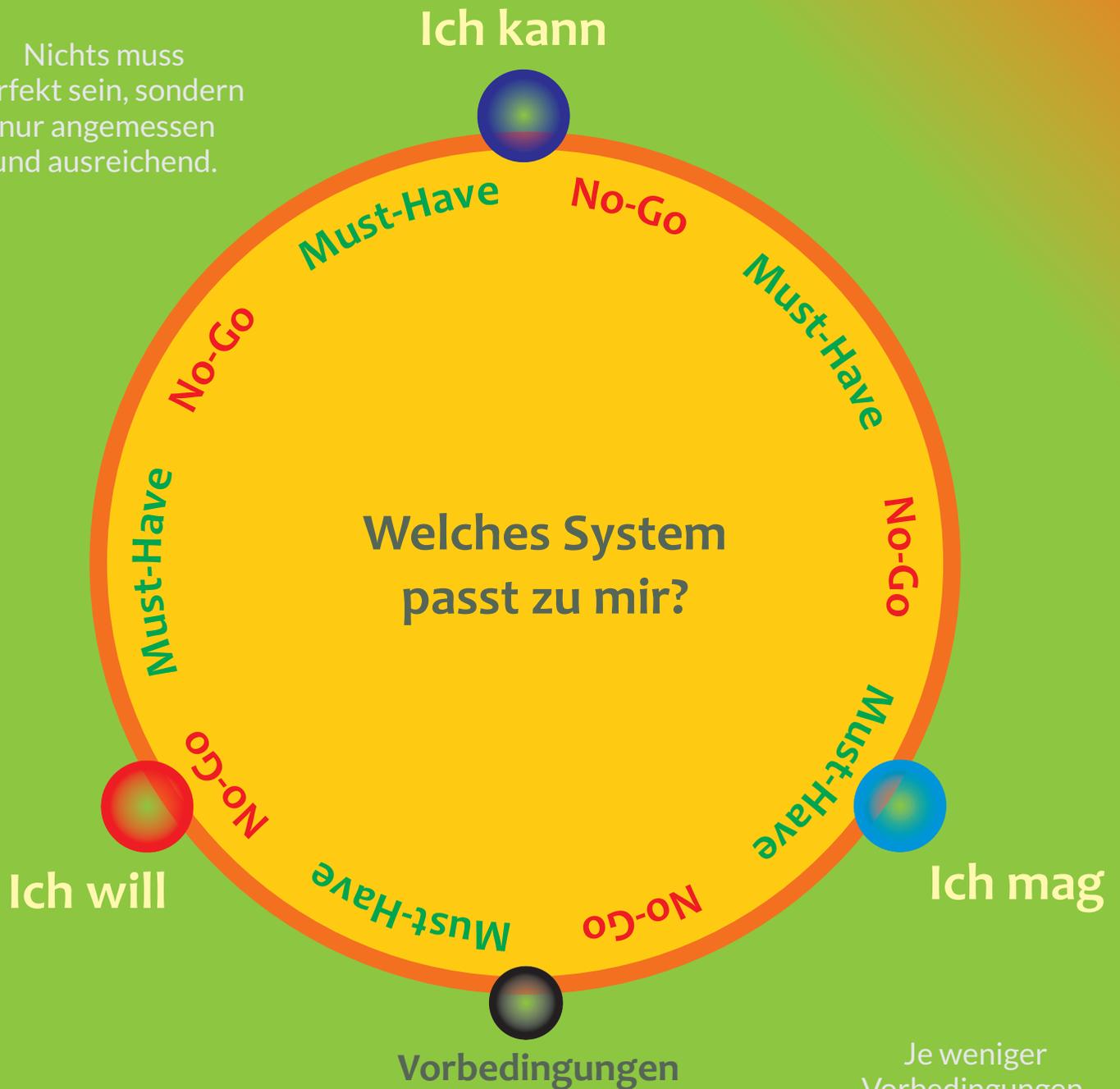








Nichts muss
perfekt sein, sondern
nur angemessen
und ausreichend.



Je weniger
Vorbedingungen,
desto einfacher der Start.

Regeln und
Verbindlichkeiten
wofür genau?
sollen

Freiheiten und
Zugeständnisse
zu welchem Preis?
dürfen



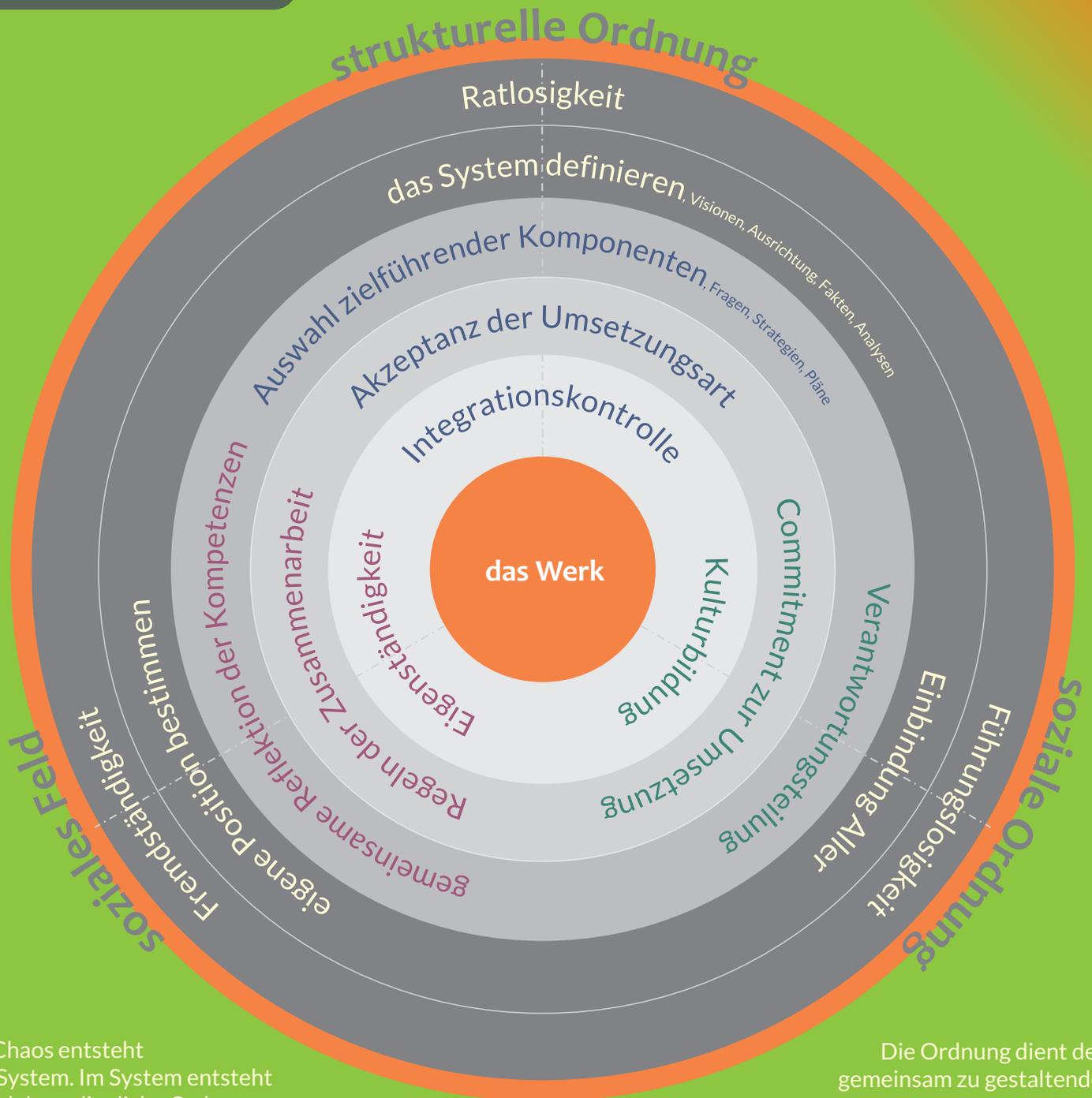
Jedes lebende System
braucht die Lebendigkeit
seiner Zellen
(Ich mag, will und kann!)

müssen

Vorbedingungen
Grenzen
Gesetze
Gesetzmäßigkeiten







Im Chaos entsteht ein System. Im System entsteht eine lebensdienliche Ordnung.

Die Ordnung dient dem gemeinsam zu gestaltenden Werk.

Individuelle Potenziale erzeugen zusammen das mächtige Potenzialfeld eines Systems

Der Metaorganismus entsteht durch das gemeinsame Spiel von selbst.

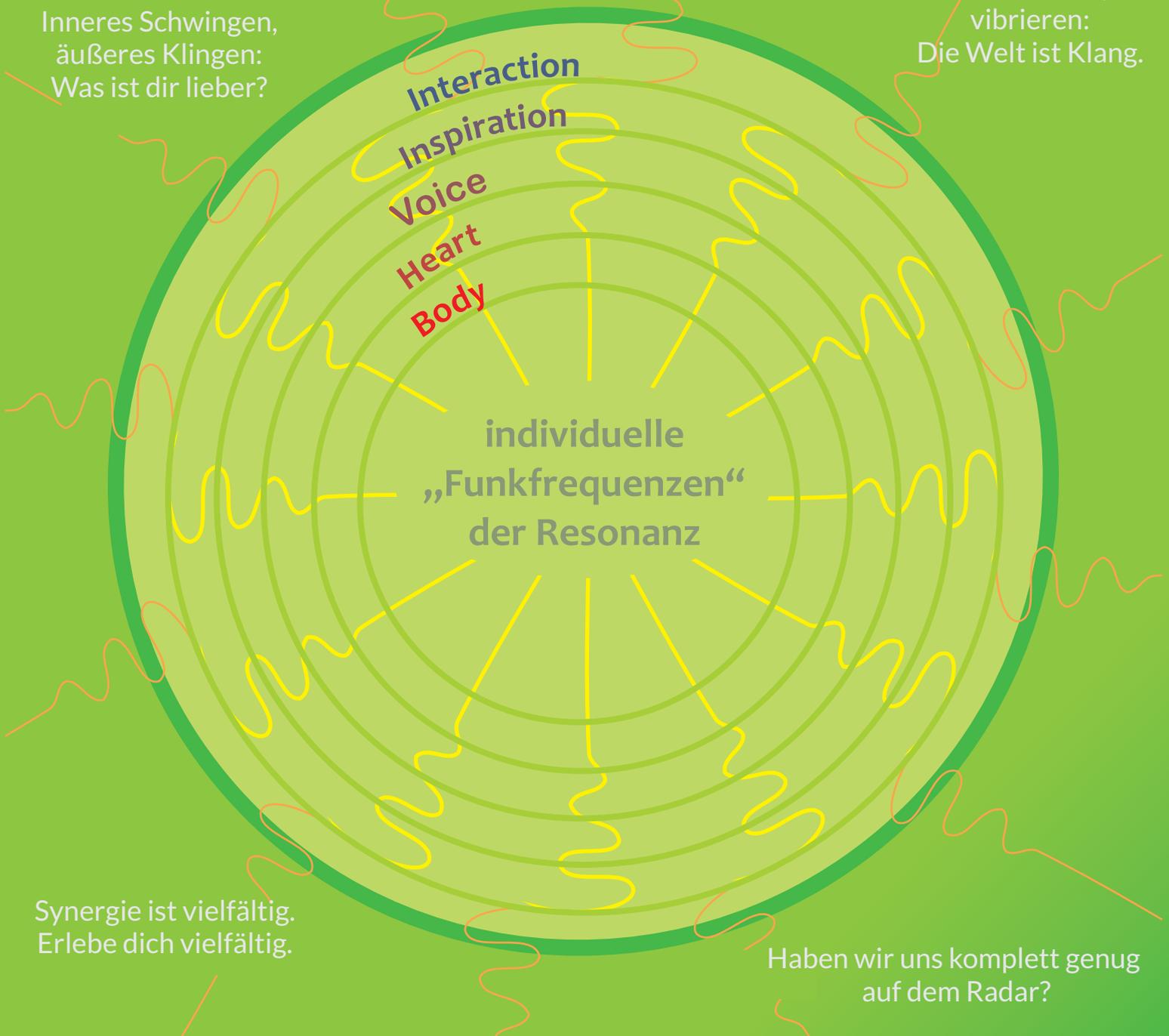


Die Persönlichkeit entwickelt sich im fürsorglichen Miteinander der Individuen.

Im kreativen und produktiven Projekt entfaltet sich das Spiel der Persönlichkeiten.

Inneres Schwingen,
äußeres Klingen:
Was ist dir lieber?

Ergriffen sein,
berührt sein,
vibrieren:
Die Welt ist Klang.



Synergie ist vielfältig.
Erlebe dich vielfältig.

Haben wir uns komplett genug
auf dem Radar?

Komplexe Aufgaben werden nicht mit zentraler Führung, sondern über sensitive Potenzialfelder gelöst.



In Potenzialfeldern gibt es kausale und phänomenale Einflüsse.

Zusatzkarten für GfK-plus

Hilfreiche Betrachtungen

Ausgangslage

1.

das **abstrakte**
Framework von

„Das Team ist der Boss“
für agiles, organisches und
lebensdienliches Miteinander

- a) Wissen
- b) Erfahrung
- c) Neugier, Offenheit
- d) Skepsis

2.

die **konkrete**
Gemeinschaft

Partnerschaft, Familie, Team,
Unternehmen, Initiative, Community
auf der Suche nach:

- a) einer Diagnose des
Systemzustandes
- b) einer Prozessstruktur
für Selbststeuerung

Verantwortung

GFK-plus-BegleiterIn

eine GFK-plus
Systemdiagnose stellen
Systemprognose unterstützen
GFK-plus erklären

Gemeinschaft

GFK-plus ausreichend verstehen
lernen und dann eine GFK-plus
Selbststeuerung implementieren





Schmerzpunkte benennen

In der Zusammenarbeit werden immer auch unsere kleinen und großen Schmerzpunkte berührt. Um sie in der gemeinsamen Vorwärtsbewegung mit berücksichtigen zu können, müssen sie bewusst werden. Von Zeit zu Zeit benennt z.B. jeder in einer Runde seine derzeit relevanten Schmerzpunkte. Diese werden nicht ausdiskutiert oder abgehandelt. Die Informationen dienen dem Team nur als optionale Steuerungsdaten im Projekt. Verständnisfragen dazu sind manchmal sinnvoll und können beantwortet werden, oder auch nicht (keine Warum-Fragen und Abers. Warum-Fragen bitte umformulieren). Konflikte sollte man allerdings klären, z.B. mit der klassischen Gewaltfreien Kommunikation. Sie sind keine Schmerzpunkte.

Gemeinsam kann man nun überlegen, ob man die Systemstrukturen justieren, das Feld verstärken oder die synergetische Gestaltung verändern möchte, damit der Schuh nicht mehr so drückt. Schmerzpunkte sollten benannt sein, sie müssen jedoch, anders als Must-Haves und No-Goes, nicht beachten werden.

Nur die Praxis bringt Erfolg

verstehen, üben, anwenden, weitergeben



Funktionen kann man dressieren,
Lernen gelingt spielend,
mit Freiraum und mit Humor.

Sei dir nie ganz sicher.
Wer weiß, wie es geht,
hat aufgehört, zu lernen.

Das Team ist der Boss

aktives Miteinander

passives Miteinander

Nebeneinander

Nebeneinander	passives Miteinander	aktives Miteinander
<ul style="list-style-type: none">• No-Goes+Must-Haves• „Hausordnung“	<ul style="list-style-type: none">• No-Goes+Must-Haves• Schmerzpunkte• „Hausordnung“• klassische GFK	<ul style="list-style-type: none">• Das Team ist der Boss• GFK-plus• Tools und Best Practice• System-/Projektverständnis

1

Deine Utopie
finden

2

Spielfeld
aufbauen

Das Team
ist der Boss

4

Loslegen

3

Die Kräfte
ausrichten